

BWI-KURSE

Marketing / Betriebswirtschaft

SCHAAN – In diesem Training lernen Sie die grundlegenden Begriffe aus den Bereichen Marketing und Betriebswirtschaft kennen und anhand praktischer Beispiele ihrem unternehmerischen Alltag und ihren spezifischen Aufgaben und Unternehmensanforderungen zuzuordnen. Wir diskutieren Methoden, wie Sie sich und Ihren Markt besser kennen lernen können. Sie lernen die Grundsätze und Strategien einer Produktprogramm- und Preisgestaltung kennen und erfahren, wie Sie Elemente der Marktkommunikation und die möglichen Wege zum Kunden geschickt nutzen. Sie lernen praktische Instrumente zur Kosten-, Deckungsbeitrags- und Budgetplanung kennen und anwenden. In einem abschliessenden Workshop werden konkrete Aufgabenstellungen aus Ihrem Unternehmen aufgegriffen und praxisnahe Lösungen dafür erarbeitet.

Folgende Themen werden behandelt:

- Einführung in Marketing und Analyse
- Angebots- und Preisgestaltung
- Marktbearbeitung und Verkauf
- Kosten- und Umsatzplanung
- Deckungsbeitrags- und Ertragsplanung
- Abschliessender Workshop

Der Kurs findet am Mittwoch, 25. Mai, Mittwoch, 1. Juni, Mittwoch, 8. Juni, jeweils von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Die Kurskosten betragen für GWK-Mitglieder CHF 537.00 und für Nichtmitglieder CHF 597.00 inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung.

Hygieneschulung im Lebensmittelbereich für Kaderleiter

Das Lebensmittelgesetz bzw. die Lebensmittelhygieneverordnung verlangt im Art. 19 eine Schulung über den richtigen hygienischen Umgang mit Lebensmitteln. Betroffen sind davon grundsätzlich alle Mitarbeiter/-innen, die in irgendeiner Form mit unverpackten Lebensmitteln zu tun haben. Das Seminar trägt dazu bei, dass sie den richtigen hygienischen Umgang mit den Lebensmitteln lernen und in ihrem Betrieb umsetzen können.

Folgende Themen werden behandelt:

- Grundlagen der Mikrobiologie
- Hygiene am Arbeitsplatz (Teil II)
- Hygieneanforderungen
- Lebensmittelgesetz und -Verordnung
- HACCP und Hygienekonzept

Der Kurs findet am Montag, 30. Mai von 14.30 bis 17 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Die Kurskosten betragen für GWK-Mitglieder CHF 85.00 und für Nichtmitglieder CHF 185.00 inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung.

Hygieneschulung im Lebensmittelbereich für Mitarbeiter

Das Lebensmittelgesetz bzw. die Lebensmittelhygieneverordnung verlangt im Art. 19 eine Schulung über den richtigen hygienischen Umgang mit Lebensmitteln. Betroffen sind davon grundsätzlich alle Mitarbeiter/-innen, die in irgendeiner Form mit unverpackten Lebensmitteln zu tun haben. Das Seminar trägt dazu bei, dass sie diesen richtigen hygienischen Umgang mit den Lebensmitteln lernen und in ihrem Betrieb umsetzen können.

Folgende Themen werden behandelt:

- Einführung in die Mikrobiologie
- Hygiene am Arbeitsplatz (Teil I)
- Hygieneanforderungen
- Lebensmittelkontrollen
- Hygienegrundregeln

Der Kurs findet am Dienstag, 31. Mai von 14.30 bis 17 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Die Kurskosten betragen für GWK-Mitglieder CHF 85.00 und für Nichtmitglieder CHF 185.00 inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung.

Anmeldung

Diese Kurse sind Teil der Unternehmer/-innen- und Mitarbeiter/-innenschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta. Infos und Anmeldung an: Berufliches Weiterbildungsinstitut der Gewerbe- und Wirtschaftskammer, E-Mail gwk@gwk.li oder Tel. 237 77 88. (PD)

Scharfe Kritik an Ringier

Vasella verteidigt Doppelmandat und Spitzenlohn

ZÜRICH – Daniel Vasella hat sein Doppelmandat beim Pharmakonzern Novartis und seinen Spitzenlohn verteidigt. In einem am Dienstag vorab veröffentlichten Interview der «Weltwoche» griff er zugleich den Ringier-Konzern scharf an.

Es sei zwar richtig, dass über Corporate Governance debattiert werde, sagte der Verwaltungsratspräsident und Konzernchef von Novartis. Das Doppelmandat sei allerdings nur ein Aspekt und nicht der wichtigste. Vasella verwies auf Untersuchungen, wonach die Firmen mit einem Doppelmandat bei der Aktienperformance der 24 grössten Titel im Schweizer Blue-Chip-Index SMI langfristig besser abschnitten als jene mit getrennten Funktionen. Gleiches zeige auch eine US-Studie von 2300 Firmen. Das Doppelmandat werde auch bei Novartis regelmässig diskutiert. Der Verwaltungsrat sei aber der Ansicht, dass das Doppelmandat zum jetzigen Zeitpunkt richtig sei.

Wesentlich seien nicht nur Struktur und Zusammensetzung des Verwaltungsrats, sondern die Arbeitsweise. Zu seinem Jahreslohn von über 20 Millionen Franken sagte Vasella, die Debatte sei von viel Doppelbödigkeit und Pseudomoral geprägt. Zugleich holte der Novartis-Chef zum Gegenangriff aus und warf den Blättern der Ringier-Press-



Daniel Vasella hat sein Doppelmandat beim Pharmakonzern Novartis und seinen Spitzenlohn verteidigt.

se vor, eine Kampagne gegen Manager zu führen. «Die wirkliche Frage sollte lauten: Wer schadet eigentlich dem Land mehr? Die Topmanager mit ihrer gesamthaften Lohnsumme von vielleicht 170 Millionen oder die Ringier-Presse mit ihrer konstanten, simplen Kritik am Land, am System, an den Politikern und den Unternehmensführern», fragte Vasella. Man denke auch an die falschen Tatsachen, über die im Fall Borer berichtet

worden sei. Ihn störe nicht, dass Spitzenlöhne kritisiert würden, sagte der Novartis-Chef, und weiter: «Was mich stört, ist, dass gleichzeitig der Verleger selber sehr reich ist und viel Geld verdient, davon das meiste aber nicht als Einkommen versteuert, da er es ruhig wieder in sein Geschäft investieren kann, und sich selber von allem, was er kritisiert, hebt.» Das Problem seien nicht jene, die zu viel verdienten, sondern jene, die zu wenig verdienen sei.

sagte Vasella weiter. Gefordert seien die Politiker, die dem Land wieder zu mehr Wachstum verhelfen müssten. (sda)

ANZEIGE

BANK HOFMANN		
Bank Hofmann, www.hofmann.ch Tel. 01 217 53 23, Fax 01 217 58 86		
Aktienfonds		
BH Swiss Stocks	CHF	98.35
BH Swiss Small Stocks	CHF	108.38
BH Euro Stocks	EUR	94.77
BH US Stocks	USD	101.54
BH Asia Stocks	USD	185.72
Obligationenfonds		
BH Swissrent	CHF	107.89
BH CHF-Rent	CHF	100.80
BH Eurorent	EUR	67.24
BH European High Rent	EUR	65.49
BH Optima	EUR	100.31
BH Dollarrent	USD	109.72
Geldmarktfonds		
The LiquidityPlus Fund CHF	CHF	100.62
The LiquidityPlus Fund EUR	EUR	104.41
The LiquidityPlus Fund USD	USD	102.23
Andere Fonds		
BH Alternative Strategies	CHF	94.88
Nippon 21st Century Fund	JPY	15185.00
Zahlstelle in Liechtenstein: Liechtensteinische Landesbank AG Städtle 44, 9490 Vaduz		

EU GENEHMIGT ZUSAMMENARBEIT

Verleger dürfen in Tiefdruck kooperieren

BRÜSSEL – Die Bertelsmann AG und der Axel-Springer-Verlag können Teile ihrer Publikationen künftig gemeinsam und damit sehr viel billiger drucken. Die EU-Kommission in Brüssel genehmigte am Dienstag die Fusion der Tiefdruckparten der beiden deutschen Medienkonzerne. EU-Wettbewerbskommissarin Neelie Kroes erklärte, die Untersuchung

habe ergeben, dass es keine wettbewerbsrechtlichen Bedenken gegen die Fusion gebe. Bertelsmann und Springer begrüssten die Entscheidung der Wettbewerbsbehörden. Das Vorhaben werde «wirksamen Wettbewerb im gemeinsamen Markt oder in einem seiner Mitgliedstaaten nicht spürbar behindern», erklärte die EU-Kommission. Geplant ist die Zusammenlegung von fünf Druckereien in Deutschland (Ahrensburg, Darmstadt, Dresden, Itzehoe und Nürnberg) sowie einer im britischen Liverpool, die allerdings noch im Bau ist. Das Druckereigeschäft von Bertelsmann ist bislang in den Tochtergesellschaften Gruner + Jahr und Arvato zusammengefasst. Geführt werden soll das neue Unternehmen von dem 43-jährigen Arvato-Manager Stephan Kraus.

Die Zusammenarbeit soll sich auf den Druck von Katalogen, Magazinen und Werbemaschinen konzentrieren. (sda)

LAFV-GASTBEITRAG

Anhaltendes Interesse an Fondsgründungen

Gastbeitrag von Ernst Risch, Global Fund Services AG, Vaduz

Unabhängige Vermögensverwalter können heute ihren eigenen Anlagefonds für die Verwaltung ihrer Kundendepots einsetzen. Daraus ergeben sich Vorteile für den Kunden und den Vermögensverwalter.

Der Kunde profitiert von einem professionell gemanagten und überwachtem Anlagevehikel. Der Vermögensverwalter kann seinen administrativen Aufwand reduzieren und sich auf die Anlageentscheide und die Kundenbetreuung konzentrieren.

Mit dem Entscheid, seine Anlagepolitik für die von ihm betreuten Kunden nicht mehr über Einzelanlagen, sondern über einen oder mehrere von ihm verwaltete Private Label Funds umzusetzen, kann der Vermögensverwalter selbst für kleinere Depots eine sehr gute Diversifikation erreichen und gleichzeitig seinen administrativen Aufwand beträchtlich verringern. Ebenfalls wird der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten oder Währungsabsicherungen wesentlich vereinfacht. Die Anlageentscheide fällt der Vermögensverwalter oder sein Team weiterhin in ei-

gener Regie und nach seinem haus-eigenen Anlagestil. Durch den Einsatz des eigenen Private Label Funds kann der Vermögensverwalter seine individuellen Verwaltungsmandate auf Einzeltitelbasis in einem Fondsdepot konzentrieren. Insbesondere können die Kundendepots in kürzester Zeit angepasst oder umgeschichtet werden. So bleibt mehr Zeit für die eigentlichen Anlageentscheide, aber auch mehr Zeit für die Betreuung seiner Kunden. Seine Kunden profitieren von einem professionellen Management des gemeinschaftlich angelegten Fondsvermögens, günstigen Transaktionskosten und Anlagetechniken, welche in einem Einzeldepot meistens nicht möglich oder sinnvoll sind.

Komplettlösung für Vermögensverwalter

Mit der «Global Fund Services Aktiengesellschaft» verfügt die LLB-Gruppe über eine kompetente Fondsleitungsgesellschaft für anspruchsvolle, institutionelle Kunden. Sie bietet unabhängigen Vermögensverwaltern die Möglichkeit, ihre Anlagephilosophie in einen

Anlagefonds umzusetzen. Dabei kann sich der Vermögensverwalter von der Idee bis zur Realisierung auf die Erfahrung der Global Fund Services und der LLB-Gruppe im Fondsgeschäft stützen. Der Vermögensverwalter übernimmt als Kernfunktion das Asset Management des Fonds und nimmt dabei einen wesentlichen Anteil in der Fonds-Wertschöpfungskette wahr.

Umfassende Beratung

«Global Fund Services» steht Vermögensverwaltern als kompetenter und umfassender Berater für alle Fragen in Zusammenhang mit der Konzeption, Gründung und Lancierung des Anlagefonds zur Verfügung. Vermögensverwalter können mit der Global Fund Services und in Zusammenarbeit mit den Rechts-, Steuer- und Depotbankexperten der LLB-Gruppe ihre Vorstellungen in einen massgeschneiderten Anlagefonds umsetzen.

Anhaltendes Interesse an Fondsgründungen

«Global Fund Services» verwaltet derzeit 13 Anlagefonds mit einem Volumen von ca. 175 Millio-

nen Franken, weitere Produkte sind in Vorbereitung. Das Fondsmangement erfolgt durch die verschiedenen Vermögensverwalter oder Fondsmanager, die auch als Promotoren auftreten. Die im Auftrag der Fondspromotoren aufgelegten Fonds sind sehr unterschiedlich ausgestaltet und reichen von traditionellen «long only» Wertschriftenfonds bis zu Hedge Funds mit nicht traditionellen Anlage-techniken. Wir spüren eine anhaltend hohe Nachfrage zur effizienten Gründung und flexiblen Ausgestaltung von Anlagefonds. Die interessanten Möglichkeiten des Fondsstandorts Liechtenstein zur Realisation von EU-kompatiblen Fonds und Fondsstrukturen mit alternativen Anlagemöglichkeiten tragen sicherlich dazu bei. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage unter www.gfs.li.

Verfasser: Ernst Risch, Geschäftsführender Direktor, Global Fund Services AG, Vaduz.

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.